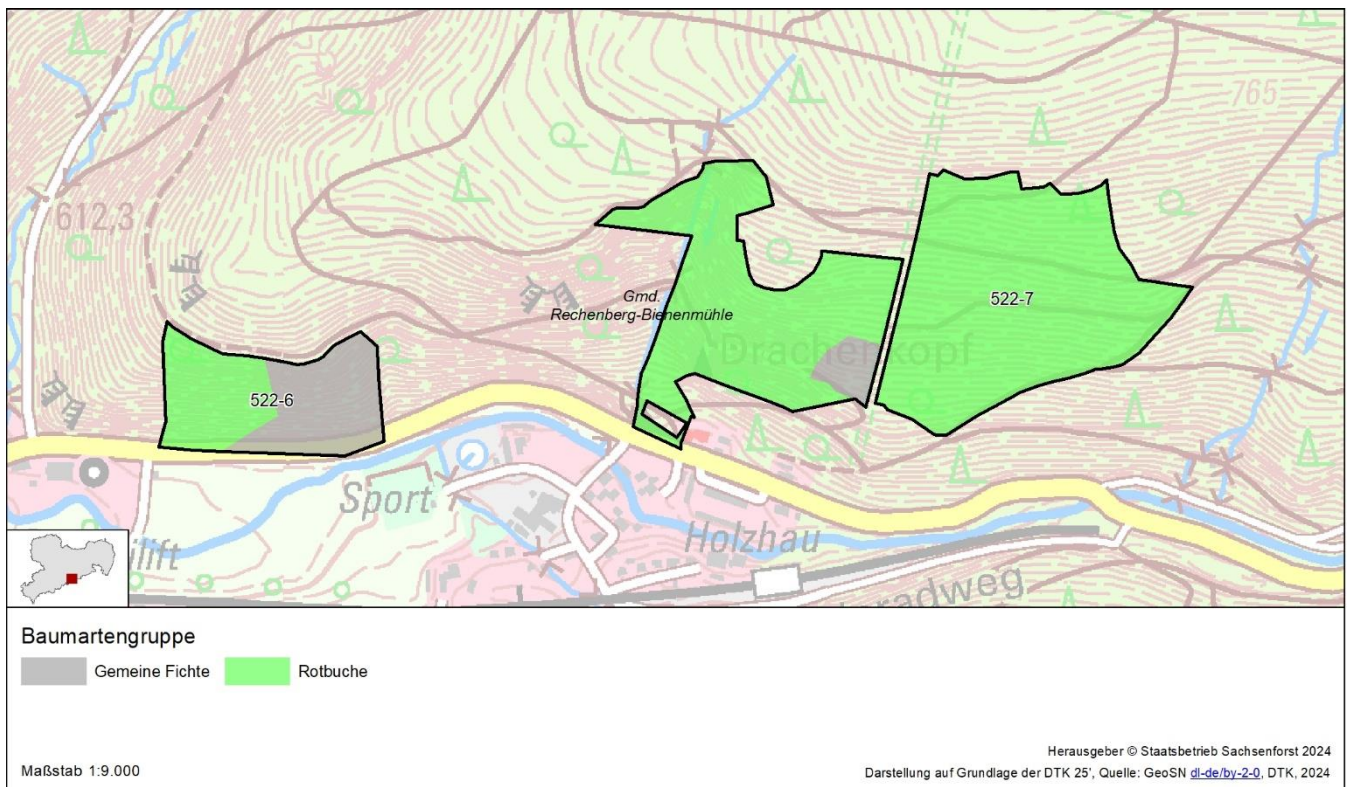


Drachenkopf Holzau

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10)
im Freistaat Sachsen

Allgemeine Angaben

Landkreis: Mittelsachsen
Forstbezirk: Bärenfels
Naturraum: Oberes Osterzgebirge
Flächengröße: 16,4 ha
Höhenlage: 599 - 751m ü.NN



Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Landkreis Mittelsachsen ca. 2 km östlich von Rechenberg-Bienenmühle in der Nähe der tschechischen Grenze und liegt im Naturraum Oberes Osterzgebirge. Die Fläche ist Landeswald und wird durch den Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Bärenfels, verwaltet. Das Gebiet hat mehrere Teilkomplexe.

Tab. 1: Komplex-Nrn. und ihre Flächenanteile

Komplex-Nr.	Fläche (ha)	Anteil (%)
522-7	13,2	80,5
522-6	3,2	19,5

Der Komplex besteht aus einem östlichen und westlichen Teil, wobei der östlich Teil etwa dreimal so groß ist wie der westliche Teil. Beide Teile liegen etwa 300 m von einander entfernt. Im Südwesten der größeren Teilfläche befindet sich der Drachenkopf. Diese Teilfläche wird auch von mehreren Waldwegen durchzogen und grenzt im Westen an einen namenlosen, kleinen Nebenbach, der in die Freiberger Mulde entwässert. Im östlichen, größeren Teilgebiet wird der geologische Untergrund aus Porphyr gebildet. Dessen westlicher Rand sowie das westliche, kleinere Teilgebiet ist von Gneis bestimmt. Im Gebiet dominiert Braunerde. Im Bereich des kleinen Nebenflusses der Freiberger Mulde ist auch Gley möglich.

Lage in Schutzgebieten

Tab. 2: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) ¹
Naturpark (NP)	Erzgebirge / Vogtland	16,4	100
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Osterzgebirge	16,3	98,8
Vogelschutzgebiet (SPA)	Waldgebiete bei Holzgau	16,2	98,2
Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH)	Buchenwälder bei Rechenberg-Holzgau	15,5	94,1

¹Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

Aktuelle Naturausstattung des Gebietskomplexes

Baumarten und -alter

Das Gebiet wird von überwiegend geschlossenen Rotbuchenbeständen dominiert, die das gesamte Altersspektrum umfassen. In diesen ist auf ganzer Fläche baum- bis truppweise Fichte beigemischt. Weitere Baumarten sind Bergahorn, Birke, Esche, Sommerlinde und Roteiche (gesellschaftsfremde Art). Im Osten gibt es einen Bestand relativ alter Buchen mit starkem Baumholz und sehr starken Einzelexemplaren. Im südlichen Teil des Bestandes gibt es einen Horst von Fichte. Im gesamten Gebiet gibt es mehrere Gebiete mit Naturverjüngung. Teilweise gibt es mehrere Einzäunungen zur Erzielung eines Mischbestandes von Tanne und Buche. Es gibt zwei kleinere Gebiete, in denen Fichte dominiert. Hier ist häufig truppweise Buche beigemischt.

Tab. 3: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppen	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Rotbuche	1,5	1,5	5,4	5,9	14,3
Gemeine Fichte	0,4		1,7		2,1
Summe	1,9	1,5	7,1	5,9	16,4

Pflanzen- und Tierwelt

In der zentralen Artdatenbank von Sachsen sind zum aktuellen Zeitpunkt seit dem Jahr 2000 folgende besondere/bemerkenswerte Artnachweise dokumentiert (punktuell). Ebenso sind FFH-Arten dokumentiert.

Tab. 4: Pflanzen- und Tierwelt

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Art (Deutscher Name)	RL_SN ¹
Farn- und Samenpflanzen	<i>Abies alba</i>	Weiß-Tanne	1

¹Rote Liste Sachsen, FFH-Arten sind mit * gekennzeichnet

Das Gebiet ist Jagdhabitat der Fledermausarten Großes Mausohr (*Myotis myotis*) und Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*).

Das Gebiet beinhaltet zwei Lebensraumtypflächen für Hainsimsen-Buchenwälder mit typischen Bodenpflanzen, Strauch- und Baumarten. Als Besonderheiten wurden hierbei Wald-Rispengras (*Poa chaixii*), Quirlblättrige Weißwurz (*Polygonatum verticillatum*) und Purpur-Hasenlattich (*Prenanthes purpurea*) festgestellt.

Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50.000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 5: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Typischer und Flattergras-(Tannen-Fichten-)Buchenwald im Komplex	16,4	100

Von Natur aus wäre der überwiegende Teil des Komplexes von Farn- und Hainsimsen-Buchenwäldern dominiert, in denen Buchen gemeinsam mit Tannen und Fichten vorkommen, wobei letztere insbesondere auf feuchteren und kühleren Standorten vertreten sind. In montanen Lagen würden sich Hangwaldkomplexe ausbilden, die sich durch eine Mischung aus verschiedenen Laub- und Nadelbäumen auszeichnen und an steilen Hänge sowie wechselnden Bodentypen angepasst sind.

Die derzeitige Vegetation entspricht bereits weitgehend der pnV.

Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisengang.